



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernportfolio: "Faust" von Goethe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Portfolio Abiturfragen: Johann Wolfgang von Goethe – „Faust. Der Tragödie erster Teil.“
---------------	--

Bestellnummer:	55358
-----------------------	--------------

Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Die Analyse und Interpretation von Johann Wolfgang von Goethes „Faust I“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich im Fach Deutsch. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu konzentriert das Kernwissen zu den wichtigsten Kompetenzbereichen: Allgemeines zum Werk Aufbau und sprachliche Gestaltung Thematische Schwerpunkte Figurenkonstellation Literaturtheorie
-------------------------	--

Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise• Arbeitsblatt mit Leitfragen für die Schüler/innen• Besprechung der Leitfragen mit Lösungen und weiteren Hinweisen
--------------------------	---

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials:

Portfolios stellen eine konzentrierte Sammlung der wichtigsten Informationen aller Kompetenzbereiche dar und sind so unverzichtbar für eine gelungene Abiturvorbereitung. Gerade im Fach Deutsch, in dem viel gelesen wird, darf man den Überblick nicht verlieren. Deshalb sollte man sich im Vorfeld das Wichtigste vergegenwärtigen und auf Dauer fixieren.



Ihre Schülerinnen und Schüler werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie bei dieser Herausforderung unterstützen. Wir helfen Ihnen dabei! Denn die Portfolios von School-Scout liefern Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge einer Lektüre. Alle wichtigen Themengebiete werden angesprochen.

In den Portfolios geht es dabei nicht um Vollständigkeit – vielmehr soll die Liste von Fragen nur all jene Felder aufzeigen, auf denen man sich bewegen können sollte. So sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Liste weitere Fragen und Antworten überlegen und werden so gezielt auf das Abitur vorbereitet. Das Material hilft dabei vor allem bei der Evaluation des Gelernten und bei der Nachbereitung, um noch vorhandene Wissenslücken zu entdecken und zu füllen.

Zum praktischen Einsatz im Unterricht:

Die Antworten sind in erster Linie für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs müssen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist! Natürlich können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die ausführlichen Lösungen an die Hand geben, wenn es Ihnen für deren Vorbereitung sinnvoll erscheinen sollte. Dabei können die Antworten zu den Leitfragen einen wichtigen Beitrag zur Kontrolle und Wiederholung der eigenen Lernfortschritte liefern. Die Schüler können so selbstständig und eigenverantwortlich ihr Wissen zur Lektüre vervollständigen.

Am sinnvollsten ist der Einsatz der Portfolios am Ende einer Unterrichtsreihe – so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Diese Aspekte könnten zum Beispiel in Referaten oder Projekten nachgeholt werden. Außerdem kann man die Portfolios sehr schön bei der Abiturvorbereitung nutzen, wenn die Schüler verstärkten Bedarf an konkreten Informationen haben, die zur Wiederholung auch noch kurz vor dem Abitur „gelernt“ werden können.

Portfolio – Johann Wolfgang von Goethe – „Faust I“

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind, bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.



- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn Ihnen eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, versehen Sie sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.
- Überlegen Sie sich andere mögliche Fragestellungen und erarbeiten Sie die Lösungen gemeinsam mit Ihren Mitschüler/innen!

Kompetenzbereiche

Allgemeines zum Werk

- Fassen Sie die Handlung der Tragödie in wenigen Sätzen zusammen!
- Wie viele Jahre arbeitete Goethe am „Faust I“?
- Wieso kann man den „Faust“ einerseits als die Fortführung einer langen Rezeptionsgeschichte und zugleich als Begründer einer Tradition von Faust-Bearbeitungen betrachten?

Aufbau und sprachliche Gestaltung

- Traditionell wird der „Faust“ in zwei miteinander verwobene Handlungsstränge aufgeteilt: Die sog. Gelehrten- und die sog. Gretchenhandlung. In welchem Bezug stehen die beiden Handlungsstränge zueinander?
- Inwieweit folgt die Gretchenhandlung einem klassischen Dramenaufbau?
- Welche Rolle spielt die Versgestaltung für das Drama? Beantworten Sie die Frage mithilfe der Szene „Trüber Tag. Feld.“

Thematische Schwerpunkte

- Inwiefern kann man den Ausspruch Gottes „Es irrt der Mensch, solange er strebt“ (V. 317) aus dem „Prolog im Himmel“ als Motto des gesamten Dramas betrachten?
- Spielt das Verhältnis von Wissenschaft und Ethik im „Faust“ eine wichtige Rolle? Warum bzw. warum nicht?

Figurenkonstellation

- Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Faust und Gretchen!
- Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Faust und Mephistopheles!
- Welche Rolle spielt Mephistopheles für das Verhältnis zwischen Gretchen und Faust?

Literaturtheorie

- Begründen Sie, warum „Faust I“ zur Gattung der Tragödie gehört! Für welche Figur endet das Stück tragisch?
- Warum kann man die Figur Faust als einen gescheiterten „Stürmer und Dränger“ bezeichnen?

<p>Allgemeines zum Werk</p>	<p>Bereits im 19. Jahrhundert begann die intensive Rezeption des Dramas, die sich in zahlreichen Werken (u.a. von Grabbe, Lenau und Heine) niederschlug und noch im 20. Jahrhundert mit Thomas Manns „Dr. Faustus“ fortgeführt wurde. Hinzu kommen mehrere musikalische Bearbeitungen und Adaptionen. Auch wenn Goethe den „Faust“ also nicht erfunden hat, wäre der Stoff ohne ihn wohl in Vergessenheit geraten. Hinzu kommt, dass sein Drama die Art und Weise der folgenden Stoffbearbeitungen maßgeblich prägte. In diesem Sinne kann man auch davon sprechen, dass Goethe eine neue Tradition begründete.</p>
<p>Aufbau und sprachliche Gestaltung</p>	<p>Traditionell wird der „Faust“ in zwei miteinander verwobene Handlungsstränge aufgeteilt: Die sog. Gelehrten- und die sog. Gretchenhandlung. In welchem Bezug stehen die beiden Handlungsstränge zueinander?</p> <p>Die Gelehrtenhandlung umfasst das gesamte Stück und erstreckt sich sogar darüber hinaus bis zu „Faust II“. Im Stile eines shakespeareschen Stationendramas folgt sie Doktor Faust auf seinen „Abenteuern“ mit Mephisto. Die Gretchenhandlung ist ein Teil dieser Abenteuer – sie stellt eine von vielen Stationen dar (wie der „Auerbachkeller“, die „Hexenküche“ oder die „Walpurgisnacht“ zuzüglich der Ereignisse in „Faust II“); die Gelehrtenhandlung bildet für sie gewissermaßen die Rahmenhandlung, während die Gretchenhandlung im umgekehrten Fall lediglich eine Episode ist.</p> <p>Inwieweit folgt die Gretchenhandlung einem klassischen Dramenaufbau?</p> <p>Die Gretchenhandlung als eine Station von Faustens Reisen mit Mephisto folgt den traditionellen Regeln des aristotelischen Dramas. Alle relevanten Strukturmerkmale lassen sich der Gretchenhandlung zuordnen. Dem ersten Treffen mit Faust auf der Straße als Exposition folgen Steigerungsmomente bis hin zur Doppelkonversation im Garten und dem im Drama nicht dargestellten Höhepunkt von Fausts und Gretchens Stelldichein. Was folgt, ist der Umschlag der Handlung und ein stetiger Abfall – der Tod der Mutter, die ungewollte Schwangerschaft, der Tod des Bruders, der Kindsmord – bis hin zur Katastrophe im Kerker.</p> <p>Welche Rolle spielt die Versgestaltung für das Drama? Beantworten Sie die Frage mithilfe der Szene „Trüber Tag. Feld.“</p> <p>In dem Drama treten verschiedene Versformen auf, die auf verschiedene Stimmungswechsel reagieren, d.h. die Gefühlswelt der Figuren wird im Vers realisiert. Besonders deutlich wird dies in der Szene „Trüber Tag. Feld.“: Soeben ist die Handlung der Gretchenerzählung im Begriff, in die Katastrophe umzuschlagen. Faust ist zutiefst aufgewühlt. Seine Wut wird dadurch zum Ausdruck gebracht, dass er in Prosa spricht, was seiner Rede eine größere Dynamik gibt und sie im Vergleich zum restlichen Stück chaotisch erscheinen lässt. Es ist im Übrigen die einzige Stelle des Dramas, die überhaupt nicht versgebunden ist.</p>



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernportfolio: "Faust" von Goethe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

